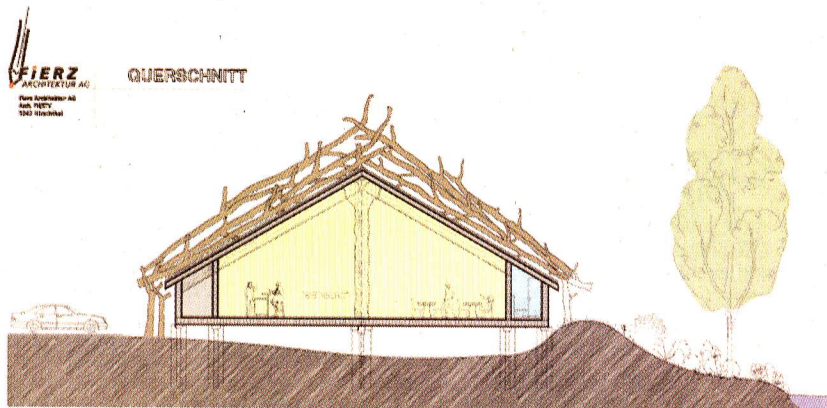


# Oase der Erholung und Entspannung

Im Wynentaler Blatt/Euses Blättli wurde unlängst über die «Macher» des Projektes «Biberburg» in Hirschthal berichtet. Wie diese künftige Oase der Erholung und Entspannung im Endausbau aussehen soll, wird mit diesem Beitrag erläutert.

st. Mit dem Bau einer überdimensionalen «Biberburg», leicht erhöht am Ufer der Suhre gelegen, wollen die Initianten die Besucher bei ihren elementarsten Bedürfnissen abholen, um ihnen das zu geben, das in Zeiten der Hektik allzu oft fehlt: Zeit, Bewusstsein, Erholung, Geborgenheit, Freude und Entspannung. Der 80 Sitzplätze umfassende Raum im Innern eines schweizweit einzigartigen Bauwerkes, soll den Gästen viel Ambiente bieten und ihr Bewusstsein für die Natur schärfen. Für uns alle ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtig. Und schliesslich soll ein allfälliger finanzieller Erfolg der «Biberburg» dem Wald zu Gute kommen. Die «Biberburg» soll nämlich durch den Verein ehrenamtlich geführt werden. Ein wesentlicher Anteil des Gewinns kommt, laut Statuten, den Bereichen Umwelt-, Naturschutz oder Kultur zu Gute. Fünf Prozent des Umsatzes der



**So soll sie aussehen:** Die Biberburg wird ausschliesslich aus naturbelassenen Materialien erstellt. (Bild: zVg.)

in der «Biberburg» konsumierten Getränke und Speisen sind dafür vorgesehen.

## Auf solider Grundlage

Dass es sich bei der «Biberburg» nicht nur um ein Hirngespinnst von ein paar Verrückten handelt, zeigt der Businessplan, welcher parallel zu einem Werbe- und Sponsorenkonzept erarbeitet wurde. Diese Dokumente wurden bereits an potenzielle Sponsoren und Gönner versandt. Zudem wurde ein Zeitplan erstellt, welcher auf den ersten Blick ehrgeizig erscheint, den Initianten jedoch genügend Zeit lässt, um das Projekt massgeschneidert und ohne Druck umzusetzen. Wenn alles rund läuft, soll die «Biberburg» im Oktober 2008 eingeweiht werden können.

## Trotzdem ein Mammutprojekt

Trotz diesen komfortablen Zeitfenstern wird es für die elf «Waldgesellen» um Gemeindeförster Urs Gsell eine Menge Arbeit bedeuten. Allein bis heute wurden insgesamt über 1000 Stunden Arbeit investiert. Allerdings überwiegt die Freude und Zuversicht etwas Besonderes zu erschaffen, die Arbeitsbelastung. Unter

dem Motto «der Weg ist das Ziel» finden bereits tolle Gespräche zwischen Initianten und Interessierten statt. Diese bescheren den Beteiligten viele schöne Momente, das beste Entgelt für das unentgeltliche Engagement.

## Feste feiern im «Oktagon»

Die «Biberburg» wird ein achteckiges Gebäude, ein ökologisches, harmonisches und behindertengerechtes Bauwerk, in dem sich die Besucher willkommen und gut aufgehoben fühlen sollen. Das Ambiente in einer rauchfreien Umgebung mit einer grossen Fensterfront Richtung Suhreufer lädt zum Verweilen mit Freunden ein. Eine grosse Terrasse mit Blick hinunter auf die Suhre wird im Sommer zum grossen Anziehungspunkt.

Nebst einem kommerziellen Gastrobetrieb soll viel Platz für kulturelle Anlässe, aktive Projekte, Forumdiskussionen rund um die Themen Umwelt und Naturschutz geschaffen werden.

Firmenanlässe, private Feiern, Ausstellungen und Versammlungen sollen ab Ende 2008 in der «Biberburg» stattfinden, und sie soll Ausgangspunkt bilden zu diversen Waldaktivitäten.

**Goldenberger**  
**Elektro AG**

Erlg. dipl. Elektroinstallateur

**WOHNLICHT**  
Ausstellung

Schlossrued • Schöffland

062 739 10 20 062 739 10 22

info@goldenberger.ch

www.goldenberger.ch

29-9-06